



Brüssel, den 19. November 2021
(OR. en)

14110/21

DEVGEN 207
ACP 117
RELEX 993
SUSTDEV 160

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Generalsekretariat des Rates
vom 19. November 2021

Empfänger: Delegationen

Nr. Vordok.: 13445/21

Betr.: Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors im Rahmen des
auswärtigen Handelns der Union
– Schlussfolgerungen des Rates (19. November 2021)

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema
„Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors im Rahmen des auswärtigen Handelns der
Union“, die der Rat auf seiner 3828. Tagung vom 19. November 2021 angenommen hat.

**Schlussfolgerungen des Rates zum Thema
„Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors
im Rahmen des auswärtigen Handelns der Union“**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

1. WEIST DARAUF HIN, dass im Rahmen des Instruments für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit – Europa in der Welt (NDICI/Europa in der Welt) für den Zeitraum 2021-2027 vorgesehen ist, dass die Zusammenarbeit zwischen der Union und ihren Partnern in Form von Maßnahmen der Verwaltungszusammenarbeit und der technischen Zusammenarbeit sowie Kapazitätsaufbau erfolgen kann. Dies schließt auch Maßnahmen zum Austausch von Erfahrungen mit dem Übergangsprozess oder der Umsetzung von Reformen zwischen den Mitgliedstaaten mit ein, etwa die dezentrale Zusammenarbeit durch Partnerschaften oder Twinning zwischen öffentlichen Einrichtungen einschließlich lokaler Behörden, Einrichtungen des öffentlichen Rechts oder mit öffentlichen Aufgaben betrauter privatrechtlicher Stellen eines Mitgliedstaats und eines Partnerlands oder einer Partnerregion. Eingeschlossen sind auch Kooperationsmaßnahmen unter Einbeziehung von Experten des öffentlichen Sektors, die von den Mitgliedstaaten und ihren regionalen und lokalen Behörden entsandt werden;
2. ERKENNT das Fachwissen des öffentlichen Sektors als eine Form der internationalen technischen Zusammenarbeit AN, bei der Fachwissen aller öffentlichen Einrichtungen der EU-Mitgliedstaaten mobilisiert wird, um durch einen Peer-to-Peer-Wissensaustausch und institutionelle Partnerschaften mit den Partnerländern Reformen und nachhaltige und inklusive Entwicklungsstrategien zu fördern, um die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihrer Nachhaltigkeitsziele, insbesondere der Ziele Nr. 16 und Nr. 17, sowie des Übereinkommens von Paris zu unterstützen;
3. UNTERSTREICHT, dass die Bereitstellung von Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors ein Bereich ist, in dem die EU einen unverkennbaren Mehrwert zu bieten hat, der in den soliden europäischen Modellen der Staatstätigkeit verwurzelt ist. Der Rat weist darauf hin, wie wichtig Inklusivität ist, wenn es darum geht, die Beteiligung aller interessierten Mitgliedstaaten an der Planung und Durchführung von Initiativen betreffend das Fachwissen des öffentlichen Sektors im Rahmen des auswärtigen Handelns der Union sicherzustellen;

4. BETONT, dass das Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors gegenseitiges Vertrauen zwischen den Institutionen schafft und dazu beiträgt, europäische Werte – wie eine gute Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie – und europäische Interessen sowie europäische Standards und Politikansätze zu fördern, die eine Voraussetzung für den weiteren Ausbau strategischer Partnerschaften sind. Dies fügt sich gut in den Ansatz und die Initiativen von Team Europa ein. Die Mobilisierung von Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors hat sich als eine nachfragegesteuerte, maßgeschneiderte, flexible, effiziente und kostengünstige Möglichkeit erwiesen, Kapazitäten im öffentlichen Sektor aufzubauen und politische Reformprozesse in den Partnerländern zu fördern, die an deren Bedürfnissen und Prioritäten ausgerichtet sind und auf Eigenverantwortung basieren;
5. NIMMT KENNTNIS von dem *Joint European Commission – Practitioners’ Network Action Plan on mobilisation of European public sector expertise in international development cooperation* (Gemeinsamer Aktionsplan der Europäischen Kommission und des Praktiker-Netzwerks zur Mobilisierung von Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit), in dem die EU und ihre Mitgliedstaaten aufgefordert werden, ihre reguläre technische Unterstützung unter anderem durch die Mobilisierung von Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors auszuweiten;
6. STELLT FEST, dass Instrumente zum Aufbau von Institutionen wie Twinning sowie Informationsaustausch und technische Unterstützung (TAIEX) sehr wichtige Instrumente für die gezielte Unterstützung der öffentlichen Verwaltungen in den Partnerländern sind. Das Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors ist ein wichtiger Bestandteil der technischen Unterstützung. Es sollte auf den jeweiligen Kontext abgestimmt sein und der Unterstützung der Tätigkeiten der EU und ihrer Mitgliedstaaten in den Partnerländern dienen und so einen kohärenten und koordinierten Ansatz für spezifische Entwicklungsherausforderungen gewährleisten. Es kann mit anderen Durchführungsmodalitäten kombiniert werden, z. B. mit Dreieckskooperation und trilateraler Zusammenarbeit sowie Budgethilfeprogrammen, um zur Verbesserung des Investitionsklimas beizutragen und den Grundsatz „Policy first“ (Vorrang für politische Strategien und Maßnahmen) zu verfolgen, indem politische Dialoge gefördert werden, die die finanzielle Zusammenarbeit und die Investitionen auf Entwicklungsfortschritte ausrichten;
7. BETONT, dass die Kommission, der Hohe Vertreter und die Mitgliedstaaten operative, administrative und finanzielle Zwänge und Herausforderungen bei der Mobilisierung des Fachwissens des europäischen öffentlichen Sektors überwinden müssen. Der Rat fordert die Mitgliedstaaten auf, auf institutioneller Ebene Anreize für die Einbeziehung ihrer jeweiligen Experten für den öffentlichen Sektor und Einsätze in Partnerländern zu schaffen und negative Anreize in dieser Hinsicht auszuräumen. Darüber hinaus begrüßt der Rat die Bemühungen, eine Zusammenstellung der Verfahren auszuarbeiten, mit denen diese Herausforderungen bei der Mobilisierung von Experten für entsprechende kurz- und langfristige Einsätze im öffentlichen Sektor angegangen werden. Der Rat fordert die Kommission auf, einen Vorschlag für das mögliche weitere Vorgehen zur Bewältigung dieser Herausforderungen vorzulegen;

8. ERSUCHT die Kommission, die Koordinierung, die Synergien und den Erfahrungsaustausch zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten sowohl auf politischer Ebene als auch auf Expertenebene zu verstärken, das Bewusstsein für die strategische Bedeutung des Fachwissens des öffentlichen Sektors als eine Form der gemeinsamen Umsetzung zu schärfen und zu ermöglichen, dass aus den von der EU und ihren Mitgliedstaaten unterstützten Programmen im Bereich des Fachwissens des öffentlichen Sektors entsprechende Lehren gezogen werden können. Der Rat betont, wie wichtig eine frühzeitige Einbeziehung der Mitgliedstaaten in die Programmplanungsprozesse ist, um sicherzustellen, dass sie sich stärker an der Bereitstellung von Fachwissen des öffentlichen Sektors beteiligen. Darüber hinaus betont der Rat, dass der Erfahrungsaustausch und der Austausch bewährter Verfahren mit den Partnerländern intensiviert werden müssen, um das Fachwissen des öffentlichen Sektors weiter zu verbessern;
9. HEBT HERVOR, wie wichtig bestehende Netzwerke wie Twinning und nationale TAIEX-Kontaktstellen als Foren für weitere Synergien und inklusive Diskussionen sowie für den Erfahrungsaustausch über Fachwissen des öffentlichen Sektors sind, wobei auch die Zusammenarbeit innerhalb des Praktiker-Netzwerks gewürdigt wird. Der Rat fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, in Bezug auf die Frage, wie das Fachwissen des europäischen öffentlichen Sektors zur Unterstützung des politischen Dialogs und der Umsetzung der Team-Europa-Initiativen mobilisiert werden kann, weiterhin bewährte Verfahren zu fördern und auszutauschen;
10. ERSUCHT die Kommission, Diskussionen und Konsultationen zu der Frage zu erleichtern, wie das volle Potenzial des Fachwissens des europäischen öffentlichen Sektors im Rahmen eines auf Team Europa beruhenden und gesamtstaatlichen Ansatzes und unter Berücksichtigung der spezifischen Fachgebiete der EU und ihrer Mitgliedstaaten sowie der Erfahrungen mit dem Austausch von Fachwissen des öffentlichen Sektors innerhalb der EU ausgeschöpft werden kann, und den Mitgliedstaaten gegebenenfalls einfache und benutzerfreundliche Leitlinien an die Hand zu geben.